

Bücherkoffer motivieren Kinder zum Lesen

In der Grundschule Dummerstorf wird das Projekt erstmals in MV durchgeführt

Milad Khoshdel

Aufgeregt und voller Vorfreude sitzen die Kinder der 2c der Grundschule Dummerstorf in einem Sitzkreis und warten gespannt auf die beiden blauen Koffer. In diesen befinden sich jeweils zwölf mehrsprachige, interkulturelle und inklusive Kinderbücher in zum Teil 50 verschiedenen Sprachen.

„In diesem Jahr sind es zum ersten Mal zwei Koffer, die in die Klassen kommen“, so Martina Böttcher, Programmmanagerin beim Verein coach@school. Diese Koffer sind Teil des Programms „Bücherkoffer“ und sollen Grundschüler zum Lesen motivieren. Am Freitag rollten sie das erste Mal in das Klassenzimmer der 2c der Grundschule Dummerstorf.

Durch die Unterstützung der Peter Jensen Stiftung und

dem Verein coach@school ist der Koffer zum ersten Mal in MV. Mit dem blauen Bücherkoffer können die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern lesen, wodurch die Lesefreude der Kinder geweckt werde, so Kerstin Wiskemann, Geschäftsführerin des Vereins coach@school. Der Bücherkoffer ist noch in zwei weiteren Grundschulen in MV – der Lessinggrundschule Bad Döberan und der Goethe-Grundschule Rerik – und wird jeweils für drei Schuljahre die verschiedenen Schüler und Eltern begleiten.

Das Programm richtet sich dabei an kulturell gemischte Klassen der ersten beiden Grundschuljahre. „Der Bücherkoffer ermöglicht es Familien, unabhängig von ihrer Herkunft, die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Kinder zu stärken und somit ihre Bildungschancen nachhaltig zu verbessern“, erzählt Martin Jensen,

Vorstand der Peter Jensen Stiftung. In jedem Bücherkoffer sind jeweils zwölf mehrsprachige, interkulturelle und inklusive Kinderbücher, die Lesefreund-Eule, ein Lesetagebuch, eine Bücherliste und Lesetipps für Eltern. Das Prinzip des Bücherkoffers ist einfach. Es wird mehrere Durchläufe geben, im ersten nehmen jeweils zwei Schüler einen der beiden Bücherkoffer für eine Woche mit nach Hause, bevor sie dann wieder innerhalb der Klasse weitergegeben werden. Sobald der erste Durchlauf geschafft ist, reist die Lesefreund-Eule mit und motiviert die Schüler zum erneuten Lesen und Vorlesen.

Mit dem Koffer an den Schulen werden auch Elternworkshops und Informationsmaterialien in 19 Sprachen mit Tipps zum anregenden Erzählen und Vorlesen verteilt. Denn gutes Vorlesen sei wichtig, damit die Kinder die Cha-



Wiebke Brünau und Yaron Brünning sind schon gespannt, welche Geschichten sie in den verschiedenen Büchern entdecken können. Foto: Milad Khoshdel

raktere in den Geschichten besser unterscheiden können, so Martina Böttcher. „Dabei kommt es nicht darauf an, in welcher Sprache die Eltern den Kindern vorlesen, sondern, dass mit den Kindern gesprochen und gelesen wird“, sagt sie weiter.

Der Bücherkoffer solle ein Anfang sein, damit die Kinder mehr lesen und später in einer Bibliothek sogar Bücher ausleihen, so Martina Böttcher.